

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das Bataillon der Korpsreserve (II./Res. 55) nunmehr die Reserve der 19. Res.Div., es stellte sich an der Nordspitze des Beaumont-Waldes bereit.

Der Gesamtverlust der 19. Res.Div. an diesem Tage betrug 8 Offiziere sowie 78 Unteroffiziere und Mannschaften.

Auch bei der 2. Garde-Res.Div. setzte von etwa 10³⁰ vorm. an feindliches Artilleriefeuer ein, das zuerst, unsicher herumtastend, die Stellungen nicht erreichte. Im Laufe des Nachmittags hatten aber wohl die feindlichen Flieger richtige Meldungen zurückgebracht, die Schüsse saßen immer besser. Die geschickt angelegten und gut verdeckten Gräben bewährten sich jedoch ausgezeichnet, es traten fast gar keine Verluste ein. Daran konnte auch der erhebliche Munitionsaufwand der Franzosen nichts ändern. Zur Genugtuung der Grabenbesatzungen feuerte der Gegner mit besonderer Wut auf die ganz dürrig und plump angelegten Scheinstellungen. Die Truppe lernte allmählich den Wert der Erddeckungen immer mehr schätzen. Trotz eifrigen Bemühens waren die feindlichen Batterien nicht zu finden; sie verstanden es, sich völlig zu verstecken. Wohl kamen Meldungen vom Vorgehen feindlicher Infanterie auf Soigny, bei le Bout du Val und Corfélix, wohl wurden vorübergehend von den eifrig spähenden Batterien Augenblicksziele beschossen, der Tag verging aber, ohne daß sich stärkere feindliche Infanterie in erreichbarer Nähe gezeigt hätte; von einem Angriff war an keiner Stelle auch nur das geringste zu bemerken.

Die Division erhielt gegen 2⁰ nachm. eine sehr erwünschte Infanterie-Verstärkung. Die 4./4. Garde-Regts. z. F. unter Sptm. v. B o m s d o r f f, verstärkt durch Abteilungen anderer Garderegimenter, (zus. etwa 550 Mann) traf, von einem Gefangenentransport zurückkommend, in la Mortière ein und wurde vom Armee-Oberkommando der 2. Garde-Res.Div. unterstellt. Diese Abteilung blieb als Divisionsreserve bei la Mortière.

Mit Beginn der Dämmerung trat Ruhe ein. Die Tatsache, daß durch all die Tausende von feindlichen Artillerie-Geschossen, die im Laufe des Tages im nächsten Umkreis der Stellungen niedergegangen waren und die zunächst ihre moralische Wirkung nicht verfehlt hatten, so gut wie gar kein Schaden angerichtet worden war, hob die zuversichtliche Stimmung. Tatsächlich betrug der Gesamtverlust der Division nur 2 Tote und 18 Verwundete.

Die vom Generalkommando für den heutigen Tag erwartete Hauptentscheidung war also nicht gefallen. Zwar hatte die französische Führung den Angriff mit weitgesteckten Zielen, besonders gegen die Linie Mondant—Bauchamps, befohlen und mehrfach zum energischen Vorgehen angetrieben. Von der feindlichen Artillerie war, wenn auch mit überraschend geringem